

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1753-31.12.1753

2. - 16. Oktober 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187597

Leibst sig und re machete sin, siß mit vor dem zu fürsten der Lieb und
Und erdachten mag in die Höll.

- October 2. Wurde ein Mann aus Coimbatore nebst seiner Tochter zur Annahme
des Christen Glaubens bewilligt, welcher sich aber wegen unthätigkeit, und
seiner Anverwandten ihrem Consens dazu nicht geben würden.
3. Auf dem Wege nach Kienner geschahen einige general Vorlesungen bei einem
Kaiser Gassen an die vor bei christen Gelehrten, und wurden von demselben
ohne Widerspruch approbirt.
4. Feiertag am 16. d. Pentage nach Trinitatis begingten in der Portugiesischen Ge-
meinde 12 Personen das fest Abendmahl, nach dem am Freitag und Sonn-
tag in ihrer Gegenwart zwei Catechisationes von diesem Herrn Abendmahl,
so nach folgendem ringesetzt, gehalten worden. Unter diesen Personen war ein
unfrei, der, nach dem ihm verwilligten Unterwies, seit zum ersten mal dazu
admittirt wurde.
10. In dem Kaiser Gassen bei Settipocera fochten gegen die sich versammelt anfall,
hundert Pandaram mit besonderer Aufmerksamkeit saubrit und Bewegung an,
was ihm, und nach einiger andern Gelehrten die zu gegenwärtigen, von der
Gnädigkeit Gottes vergewissert wurden. Er war wohl studirt und begünstigt
daß er mit dem höchsten Wissen versehen, ob gleich nach demselben die
Frische des Lebens an der Hand liegen. Er würde zuletzt vernunft im die so
lig machenden Fortschritt Gottes zu haben. Heute kam eine Gelehrten und Klagen
ihre trübliche Noth, welche bei dieser Gelegenheit zur Annahme des Chri-
stentums bewilligt wurden. Ein begünstigt auf vor ihm ist ihm Abmü-
gung davon, daß wolte sie erst ihrem Vorgesetzten Vorn der wegen besorgen.
14. Wurde das fest Abendmahl in der Tamilischen Gemeinde von 54. Personen
administriert.
16. Gestern fochten eine von uns in Sultai an zwei Aben Gesandte mit Gelehrten. An
letzten Aben waren nicht wenige Zuhörer Männer und Weiber. Nach dem es ihnen
in Jesu und Genug des Gottesdienstes vergewissert fochten, gab ein Königliche
Geist

Geist, den es anfänglich vor einem Geiste steht, durch die Frage, was es das mit der
 Königin Petron ihre Lese vor dem Tode des Kaiser, und wovon wir sie
 sollten? Gelernt ist, erstlich das lauter Evangelium von der Erlösung durch
 Christus seinen alten vorzutragen, und darauf mit mehrerer Klarheit als
 es demselben hat war, die Abweisung und Verwerfung der päpstlichen
 Lese Buchstabe zu zeigen. Es ging unmittelbar für weg. Wir haben uns vorgenommen,
 nur auf künftige Tage, und wann es sich so wird die Zeit zu lassen wird, von denen
 Anweisungen unsere Mitgeschickten, sondern was sie mit Christus oder den Köni-
 gen Christus gewendet, oder auf sonst unrichtige Weise in ihre Arbeit vorgefallen
 in unsere Diarium mit anzugehen. Früher werden unter anderen insbesondere
 von einem in seinem Geschickte sich sehr bewundern und in Gottes Fülle und
 Verzicht wandelnden Bischofliche Kallappen: der in unsere Fülle von Kind-
 heit auf gezogen worden: berichtet, daß in Karakapotei, wo er wohnt, eine Spi-
 ste die seine christliche Offenbarung vor sich eine Pagode der christlichen Göttin
 Amma vor der Anweisung gesah, und in demselben einen Zeit lang als vom
 Teufel: oder wie die Christen sagen von der Göttin: besessen, sich gebräut, zu ihm
 zu kommen, und mit der schuldigen Bitte, daß sie möchte Abweisung von der
 christlichen Religion gegeben werden, demselben sie vom Teufel zum Kusse hin-
 den Kusse, wie auch mit der Zusagen, daß sie eine Christin werden und sich
 lassen lassen wollte, ihm zu Füßen gefallen sey, da sie es einige Tage
 Masszeiten von Gott und von dem Erlöser der Welt, der der Teufel die
 sie zerstört, vorgelegt und angefangen für das Gebet des Herrn, wie auch in
 einer Prüfung zu Christo zu hören, worüber sie, wie es sagt, mit Begierde
 aufnahm. Wir werden daher sehr Aufstand für in der Preparation nehmen.
 18. Wurde bei uns in Ajanaturam vor allem und Führen wieder die Abgötterei
 gezeugt, wegen der zwei nicht einmündigen, die aber auf ist Misbräutig,
 der darüber nicht gänzlich verbrannt haben. Weil sie einige Tage be-
 hielten, daß man nach Hause gehen möchte, indem sie den Tag zu einem Aufste-
 ge; so wünschte man ihnen endlich Lust zu ihr selbst gekauften und ver-
 ließ sie.